

Telegramm von der Firma F. J. Jäckle, Rappoltsweiler, verlesen. Zum Schluß dankte Herr Gutmann den Zaberner Kollegen für die Uebernahme der Arbeiten zum Verbandstag und für die freundliche Aufnahme und Bewirtung.

An das gemeinschaftliche Mittagessen schloß sich ein Spaziergang nach der Ruine Hohbarr an. Durch schöne Wälder erreichte man nach ca. 45 Minuten die Ruine. Eine prachtvolle Aussicht belohnte die kleine Mühe des Aufstieges. Nachdem man die verschiedenen Ueberreste der alten Burg, welche zum Teil nur durch Leitern, welche an den Felsen angebracht sind, zu erreichen waren, sowie die schöne, jetzt restaurierte Kapelle besichtigt hatte, versammelten sich die Teilnehmer im Restaurationsgebäude und ließen dem durstenden Magen seinen wohlverdienten Teil zukommen. Nach kurzer Rast, welche hauptsächlich mit Schreiben von Ansichtspostkartengrüßen für die Lieben daheim ausgefüllt wurde, begann der Abstieg, und nur zu schnell war die Zeit gekommen, um die Verhandlungen des Verbandstages fortzusetzen.

Um sieben Uhr eröffnete der erste Vorsitzende die Versammlung wieder.

Ueber den nächsten Punkt „Hausierhandel“ referierte Herr Kollege Hahn, Colmar, in sehr klaren Worten und betonte die Schäden, welche unserm Gewerbe dadurch entstehen. Hauptsächlich führte er aus, daß das Gesetz gestattet, Bestellungen auf Uhren usw. aufzunehmen, während es doch das Hausieren mit diesen Gegenständen verbietet. U. a. betonte er, daß es doch klar auf der Hand liegt, daß die Personen, welche die Bestellungen aufnehmen, auch meistens die Gegenstände bei sich führen oder wenigstens immer zur Hand haben und selbige sofort abgeben, ohne daß die diesbezüglichen Behörden etwas davon erfahren.

Daran anschließend verlas der Redner eine Eingabe, welche an alle Kreisdirektionen zu richten wäre, worin dieselben ersucht werden, die nötigen Wandergewerbescheine zu versagen. Die Versammlung schließt sich der Fassung der Eingabe an, der Vorsitzende bemerkte jedoch, daß er es für angezeigt hält, die Eingabe durch die Handelskammer von Elsaß-Lothringen direkt an das Ministerium gelangen zu lassen, damit von dort aus direkte Weisung an die Kreisdirektionen ergehen könnte. Die Versammlung erklärte sich damit einverstanden. Der Schriftführer ersuchte die Teilnehmer, möglichst viel geeignetes Material als Beweis an ihn einzusenden, um nötigenfalls Beweise für die aufgestellten Behauptungen zu haben. Kollege Gutmann, Mühlhausen, stellte gleich einen geeigneten Fall zur Verfügung und verspricht, das Material einzusenden.

Nachdem sich Herr Kollege Weiler, Straßburg, noch sehr lobend über das Verhalten der Grossisten, welche unsere Bestrebungen unterstützen und absolut nicht mehr detaillieren, ausgesprochen hatte, wurde zu Punkt 9 übergegangen. Es wurden so verschiedene Auswüchse unseres Faches erwähnt, u. a. das erneute Auftreten des Hydrasystems, ferner das Rabattmarkensystem usw. Zur Bekämpfung dieser Schäden wurden den Teilnehmern des Verbandstages die nötigen Schritte erklärt, die zu unternehmen sind, um erfolgreich dagegen einzuschreiten. Mit großem Interesse wurde davon Kenntnis genommen.

Nunmehr wurde zu Punkt 10: Neuwahl des Vorstandes, geschritten. Herr Kollege Weiler machte den Vorschlag, den geschäftsführenden Ausschuß nach Metz zu verlegen und somit den Straßburger Kollegen einmal die Bürde abzunehmen, zumal Herr Kollege Schalk, wie schon erwähnt, eine Wiederwahl ablehnt. Ebenso ersucht der II. Schriftführer, Kollege Hahn, Colmar, von seiner Person bei einer Wahl abzusehen und schlägt vor, an seiner Stelle einen Herrn aus Metz zu wählen, den geschäftsführenden Vorstand jedoch in Straßburg zu lassen, da es im Interesse der Sache sei, daß derselbe immer Fühlung mit den maßgebenden Behörden habe, welche ja sämtlich ihren Sitz in Straßburg haben.

Daraufhin werden die Herren Ungerer, Straßburg, als I. Vorsitzender, und Hofuhrmacher Weiler, Straßburg, durch Zuruf wiedergewählt, während als Kassierer, da keiner von den anwesenden Herren aus Straßburg sich bereit erklärte, das Amt anzunehmen, Herr Hirt aus Metz gewählt wurde. Ferner werden durch Zuruf wiedergewählt: der II. Vorsitzende Kollege Gutmann, Mühlhausen, und als II. Schriftführer Kollege Hahn, Colmar, welcher auf vieles Zureden der Versammlung die Wahl nochmals annimmt.

Der Vorstand besteht somit aus den Herren Ungerer, Straßburg, I. Vorsitz.; Gutmann, Mühlhausen, II. Vorsitz.; Weiler, Straßburg, I. Schriftf.; Hahn, Colmar, II. Schriftf.; Hirt, Metz, Kassierer.

Als Vorort für den nächsten Verbandstag 1904 wurde Metz bestimmt und von den dortigen Kollegen auch angenommen.

Kurz nach 8 Uhr schloß der erste Vorsitzende den dritten Verbandstag Elsaß-Lothringischer Uhrmacher.

C. Gutmann, Mühlhausen.

Im Anschluß an diesen Bericht wurde der Redaktion vom Vorstand des Vereins Metz noch folgende Notiz zugesandt:

Am Schlusse des Programms befand sich die Bemerkung: „Falls eine genügende Teilnehmerzahl vorhanden ist, wird am folgenden Tag ein Ausflug nach Hub-Dagsburg unternommen.“

Die Verhandlungen waren am Tage vorher durch den Verband unter der umsichtigen Leitung des I. Vorsitz. Herrn Ungerer, Straßburg, glatt und schnell erledigt worden. Leider aber mußten die Herren Vorstände ebenso schnell das gastliche Zabern verlassen, „dringender Geschäfte halber“ hieß es, und so stand dann eine kleine Herde ohne Hirten da, um den geplanten und vom herrlichsten Herbstwetter begünstigten Ausflug über die Hub nach Dagsburg auszuführen. Glücklicher Weise fand sich ein Verbandsmitglied, Herr Kollege Friedrich, Zabern, welcher die Führung übernahm, und zu dessen Lobe sei es hier gesagt, daß er dieser Aufgabe in jeder Hinsicht gerecht wurde. Die Beteiligten waren: der II. Vorsitz. des Metzger Uhrmacher-Vereins, Kollege Huber, der I. Schriftf. Kollege Hoops, sowie Kollegen Bittner, Ehmann, alle aus Metz, und Herr Kollege Hügler aus Schlettstadt. Es waren sechs Teilnehmer, welche früh per Wagen aufbrachen und zu Mittag die Hub erreichten. Es ist schwer, die Eindrücke dieser herrlichen Gebirgspartie zu schildern; wer jemals Gelegenheit hatte, die Vogesen zu durchkreuzen, wird eine Vorstellung all dieser Naturschönheiten haben können; kurz, man traf pünktlich bei Mme. Kimmenau auf der Hub ein, woselbst ein frugales Mittagessen, dessen Zubereitung der Frau Wirtin übrigens alle Ehre machte, mit gutem Appetit eingenommen wurde. Von hier aus ging es weiter nach Dagsburg, um dort die Burg mit der Kirche, sowie einen Kollegen namens Kremer, welcher sich tags zuvor zum Verbandsangelegenem angemeldet hatte, zu besuchen.

Dagsburg ist einer der schönsten und romantischsten Aussichtspunkte. Es war ein erhabener Anblick von da oben, welcher einen bleibenden Eindruck auf alle Teilnehmer hinterlassen dürfte. Was nun den werten Dagsburger Kollegen anbetrifft, so wurde uns von seiner besseren Hälfte, bei deren Anblick man keineswegs an ein „Lämmlein weiß wie Schnee“ erinnert wurde, folgende lakonische Antwort zuteil: „Jo, der ischt im Wald und macht Holz, der kimmt erscht noch 8 Uehr ham und schaffft als abends wenn esch finschter ischt!“

Damit war unsere kollegialische Absicht erledigt, und nachdem noch einige Perlenstickerinnen, nebenbei bemerkt eine bedeutende Dagsburger Industrie, bei der Arbeit bewundert worden waren, ging es wohlgenut zurück nach Zabern mit dem Bewußtsein, einen sehr angenehmen und interessanten Tag erlebt zu haben. Herrn Kollegen Friedrich, Zabern, aber sei nochmals an dieser Stelle der Dank aller Teilnehmer gebührend ausgesprochen.

Auf Wiedersehen anno 1904 in Metz!

Geschäftliche Mitteilungen.

Dittmar & Kurtze, Dresden-A. Nachdem Herr Alfred Michaelis aus der unter der gleichen Firma bestehenden Handelsgesellschaft ausgeschieden ist, wurde diese Firma aufgelöst und das ganze Geschäft mit Aktiven und Passiven von den Herren Dittmar & Kurtze übernommen. Dasselbe wird in den seitherigen Fabrikations- und Geschäftsräumen, Freiburgerstr. 19, unter der Firma Dittmar & Kurtze fortgeführt und verspricht die neue Firma, es sich mit Fleiß angelegen sein zu lassen, stets Neues, Geschmackvolles und Gediegenes zu liefern.

Die Firma J. M. Bon in Leipzig, Brühl 23, brachte soeben, leider für die Weihnachtssaison etwas verspätet, ihren neuesten Musik-Katalog heraus, der bei der großen Auswahl und dem vielseitigen Inhalt wirklich als General-Katalog über jede Art Musikinstrumente bezeichnet werden kann. Der Katalog bringt dem Händler nach Herausnahme des Titelblattes mit den Konditionen, ein für den täglichen Gebrauch unentbehrliches Hilfsbuch, das alle Arten Artikel in mechanischen Musikwerken, Drehorgeln, Pianos und Harmoniums bis zu den größten Orchestrions, in übersichtlicher Anordnung bietet. Dabei finden sich sehr viele Neuheiten, und wer vollends weiter blättert über Bedarfsartikel wie Mundharmonikas, Akkordeons, Saiten-Instrumente und deren Bestandteile, Zithern, Akkord-Zithern und deren Zubehörteile, Mandolinen, Gitarren, Flöten und Okarinas, Trommeln, mechanische Trommeln, Schaufensterbilder, Warenautomaten und in großer Auswahl Sprechapparate mit Walzen und Schallplatten, wird erstaunt sein, gerade unter diesen Sachen fast überall praktische und gediegene Verkaufs-Artikel zu finden. Wir empfehlen jedem Händler, sich das reichhaltige Musterbuch kommen zu lassen und verweisen im Übrigen auf das Inserat in der heutigen Nummer.

Die Uhrenfabrik Villingen A.-G. erzielte in ihrem 4. Geschäftsjahr nach den üblichen Abschreibungen (inklusive 5% Reservefonds), wie uns das Direktorium unter Beifügung der Bilanz